

Cod. pag. 680, bei Bedeind No. 57; zu 1062:

Forsan ille, quo caremus est comes Sigebodo, teste Necrologio Mspto. anno 1062 mortuus.

der wir noch folgende hinzufügen:

Cod. pag. 224; zu 1178:

Volcwini (de Swalenberg) annus emortualis in Necrologio nostro Mscto. annotatus est ad annum 1178.

Hat ein solches Necrologium wirklich existirt ¹⁾, so könnte es von dem größten Werthe sein, da nach Falke's Ausführungen es eben so wohl Data als Jahre enthält, eine Bereinigung, die bei Necrologien sehr selten ist. — Wer aber mag diesen noch Glauben schenken; die Stelle zu 853 ist schon oben bei den Fragmenten der Chronik gewürdigt worden; die zu 944 ist durch Uebereinstimmung mit dem Necrolog. Fuldense gerechtfertigt; auch Sigebodo Comes ist dort 1062 verzeichnet ²⁾, mithin wieder die Verheimlichung der echten Quelle deutlich, und dadurch die Existenz der vorgeblichen höchst verdächtig. Kaum kann man annehmen, daß aus dieser oder ähnlicher Quelle Falke die von der Meibom'schen Chronik abweichenden Todestage der Hebe (s. oben S. 80), den Tag der Translation des heil. Justinus und das Todesjahr des Bolcwin entnommen habe.

¹⁾ Bei Martene und Durand: Thesaurus novus anecdotorum Tom. III. pag. 1572—1582 ist auch ein altes Necrologium oder Martyrologium Corbeiensis monasterii abgedruckt, welches VIII. Cal. Januarii mit folgender Notiz:

Bethlaem nativitas Salvatoris Domini nostri Jesu Chrissi secundum carnem. Romae depositio S. Eugeniae virginis — anhebt. Martene bemerkt in der Vorrede (a. a. O. pag. 1546) nach Joh. Baptista Soller, er edire eine Abschrift, die mit lateinischen Lettern in Folio geschrieben sei, und bei der sich folgende Notiz fände:

Martyrologium perantiquum, ab hinc saltem octogenis exaratum descriptum ex vetustissimo abbatae Corbeiensis mense Decembr. 1661.

Am Ende hatte Wapebroch hinzugefügt: dono admirab. R. D. Lucae d'Acherii, ex Ms. Corbeiensi antiquissimo, quod in bibliotheca S. Germani de Pratis ipsi vidimus.

Soller vermüthet, daß Alles aus einem Hieronymiter-Coder entnommen sei; mit dem Falke'schen Necrologium ist es nicht identisch, und gehört wahrscheinlich dem Kloster Alt-Corbie an der Somme an. —

²⁾ Bei Leibniz III. 769.